

Pflegeanleitung für die kastrierte Hündin

Ihre Hündin wird heute von mir operiert. Damit sie nicht mehr läufig wird, werden ihr beide Eierstöcke und eventuell die Gebärmutter entfernt. Dazu muss ich einen ca. 10cm langen Schnitt durch die Bauchdecke machen und wieder zunähen. Dies führt zu anfänglichen leichten Schmerzen und etwas Unwohlsein des Tieres.

Sie werden zu einer Kontrolle in 3 – 4 Tagen aufgeboten, damit ich eventuelle Komplikationen früh erkennen und behandeln kann. Die Fäden werden 10 Tage nach der Operation gezogen.

Folgendes sollten Sie nach der Operation beachten:

Medikamente: geben Sie die mitgegebenen Medikamente nach Anweisung

Trinken: sobald Ihre Hündin Durst zeigt, dürfen Sie ihr kleine Mengen Wasser anbieten

Fressen: ab heute Abend eine kleine Menge anbieten, wenn die Hündin Appetit zeigt. Falls sie das Fressen verweigert, sollte sie aber spätestens morgen fressen, ansonsten rufen Sie mich an. Bitte beachten Sie, dass die meisten kastrierten Hündinnen das Futter besser verwerten und deshalb nach der Heilungsphase etwa 1/3 weniger Kalorien brauchen als vor der Operation.

Bewegung: unbedingt Sprünge (ins Auto, aufs Sofa, etc.) in den nächsten 8 Tagen vermeiden. Kleine Spaziergänge an der Leine in den ersten 3 Tagen, danach weiter Leinenzwang bis die Fäden gezogen werden.

Wunde: gewisse Hunde neigen dazu, so stark an der Wunde zu lecken, dass sie sich entzündet, Darum ist es vorteilhaft, wenn Sie das von mir angebrachte Pflaster bis zur Kontrolle belassen. Ablenkung und Ermahnung sind wichtige Faktoren, den Hund am Lecken zu hindern. Falls alles nichts nützt, können Sie der Hündin den mitgegebenen Halskragen anlegen. Falls die Hündin die Wunde in Ruhe lässt, müssen Sie nur dafür sorgen, dass die Wunde nicht all zu nass und schmutzig wird. Dafür lassen sie ihr am besten den Body an. Ansonsten verbessert viel Luft die Heilung.

Alles Gute
Ihre Tierärztin

P. Weibel